

„über ge setzt“

Entlang des Romans „Liebe am Papierrand“ von Yoko Ogawa tastet sich der Bayr. Jap. Freundschaft an die Fragen heran: wie kann man sich verstehen, ohne des anderen Sprache zu beherrschen? Wie resoniert die eigene Sprache an und mit einem fremden (Sprach) Ort? Xenoglossie: die Fähigkeit, in fremden Sprachen zu sprechen, ohne sie gelernt zu haben, den Inhalt zu verstehen – ist *das* Gesang? *Wie* funktioniert eigentlich Kommunikation?

Geforscht wird durch das Vergleichen von Sprache, der ihr innewohnenden und durch sie hervorgerufenen äusseren Haltung;
durch Vertonungen von Textpassagen des oben genannten Romans von jeweils einem deutschen und japanischen Komponisten in deren jeweiliger Muttersprache und anschliessend umgekehrt, immer vorgetragen und interpretiert vom Bayr. Jap. Freundschaft in einer öffentlichen Performance in Japan;
verbunden mit einem Workshop zu und mit dieser Materie mit Studenten an der Universität Kobe, beobachtet und mitgefilmt von Severin Vogl, dessen Material und Konklusionen zurück in Deutschland in einer weiterführenden Auseinandersetzung und Performance des Bayr. Jap. Freundschaft mit dem Thema miteingebunden wird.